

DAS RIEDBERGER HORN

IN ZAHLEN

Am 19. Juli 2016 hat das Bayerische Kabinett die Erschließung des Riedberger Horns in Aussicht gestellt. Zunächst soll eine Bürgerbefragung in den Gemeinden Obermaiselstein und Balderschwang durchgeführt werden. Wenn sich die überwiegende Mehrheit für die Erschließung ausspricht, wird die Staatsregierung Schritte einleiten, die den Bau einer Skischaukel am Riedberger Horn zuließe. Dies könnte der "Tausch" der Schutzzone C am Riedberger Horn mit dem benachbarten Wannenkopf sein oder sogar die generelle Aufgabe der Schutzzone C. Das wäre das Ende des Alpenplans in Bayern und eine nie dagewesene Erschließungswelle in den bayerischen Alpen zu befürchten. In diesem Fall wird der LBV Klage einreichen.

Was Sie über das Riedberger Horn wissen müssen:

2.943

Hektar Flächengröße hat der zusammenhängende Lebensraumkomplex für Birkhühner am Riedberger Horn.

84%

der Birkhähne kommen innerhalb des Lebensraumkomplexes am Riedberger Horn innerhalb eines Drei-Kilometer-Radius vor.

2016

könnte als Ende des Alpenplans in die Geschichte eingehen - ausgerechnet während des deutschen Vorsitzes der Alpenkonferenz.

35%

der Birkhähne Bayerns sind in den EU-Vogelschutzgebieten Allgäuer Hochalpen, Hoher Ifen mit Piesenkopf und dem faktischen EU-Vogelschutzgebiet Riedberger Horn zu finden.

60%

der Flächen rund um das Riedberger Horn werden extensiv mit Rindern beweidet. Einzelne Alpen sind sogar bayernweit führend im Raufußhuhnschutz (Schutz durch Nutzung).

Der **AK-Alpen** (Arbeitskreis Alpen) trifft sich unter der Leitung des neuen LBV-Alpenbeauftragten Ethelbert Babl mehrmals im Jahr, um dem Thema ein noch stärkeres Gewicht zu geben. Rund 20 ehrenamtliche und hauptamtliche LBVler aus Schwaben und Oberbayern kümmern sich dabei um Schwerpunkte wie Berglandwirtschaft, alpine Zone und Natura-2000-Schutzgebiete in Verbindung mit Besucherlenkung. Mehr unter www.rettet-das-birkhuhn.de

42%

der Fläche der bayerischen Alpen (das entspricht 1.868,4 km²) sind als Schutzzone C des Alpenplans ausgewiesen. Hier dürfen keine Erschließungsvorhaben wie Seilbahn- oder Pistenbauten durchgeführt werden.

81%

des Lebensraumkomplexes Riedberger Horn sind geeignet bis sehr gut geeignet für Birkhühner und somit der wohl beste Lebensraum dieser Art in ganz Bayern.

1972

wurde der Alpenplan ins Leben gerufen. Er wird international hoch geschätzt. Noch nie wurden seither in Zone C Erschließungsvorhaben durchgeführt.

51

Birkhähne konnten im Lebensraumverbund am Riedberger Horn während der Balzzeit gezählt werden.

